Aufgabe 1

Ein Unternehmen beabsichtigt eine Erweiterungsinvestition. Mit Hilfe der Investitionsrechnung wurde die optimale Alternative ermittelt.

Nun ist der Kapitalbedarf zu bestimmen, der bei Durchführung der Investition zu decken ist.

Dabei ist von folgenden Daten auszugehen:

Vom Anbieter der benötigten Anlage wurde ein Verkaufspreis in Höhe von 30.000 € genannt. Speditionskosten, Transportversicherung und Installation der Anlage werden voraussichtlich weitere 5.000 € kosten.

Aus Sicherheitsgründen soll ein Eiserner Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen gebildet werden, der für 4 Tagesproduktionen ausreicht.

Die durchschnittlichen täglichen Ausgaben werden voraussichtlich betragen:

für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.200 €
für Fertigungslöhne	500 €
für Gemeinkosten	700 €

Die durchschnittliche Lagerdauer der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beträgt 8 Tage.
Die Fertigung dauert 3 Tage. Die Fertigerzeugnisse lagern 2 Tage.
Die Lieferanten der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe stellen ein Zahlungsziel von 10 Tagen.
Das Unternehmen rechnet damit, dass seine Kunden innerhalb von 5 Tagen nach Lieferung zahlen werden.

Wie hoch ist der Kapitalbedarf bis zum ersten Geldeingang aus Umsätzen?

Aufgabe 2

Ein neues Produkt soll in die Fertigung aufgenommen werden.
Die Lagerdauer der Rohstoffe wird durchschnittlich 5 Tage, die Fertigungsdauer 9 Tage, die Lagerdauer der Fertigerzeugnisse durchschnittlich 4 Tage betragen. Das Unternehmen erwartet, dass die Kunden innerhalb von 14 Tagen zahlen und hat mit den Lieferanten der Werkstoffe ein Zahlungsziel von 10 Tagen vereinbart.

Die Kostenrechnung liefert an Daten:

- Täglich werden Materialeinzelkosten in Höhe von 1.500 EUR und Fertigungseinzelkosten in Höhe von 3.400 EUR anfallen.
- Es gelten folgende Zuschlagsätze:
  Für Materialgemeinkosten 14%, Fertigungsgemeinkosten 135%, Verwaltungsgemeinkosten 10%, Vertriebsgemeinkosten 7%.
- Die Materialgemeinkosten sind zu 75%, die Fertigungs- und die Verwaltungsgemeinkosten jeweils zu 70%, die Vertriebsgemeinkosten zu 65% auszahlungswirksam.

Wie hoch ist der kurzfristige Kapitalbedarf?

Einführungsbeispiele: Ermittlung des Kapitalbedarfs

Aufgabe 3: Stellen Sie den Finanzplan für das 3. Quartal auf!
Zu Beginn des 3. Quartals sind liquide Mittel in Höhe von 54.000 EUR vorhanden.
Für bereits bestehende und künftige Forderungen gelten mit den Kunden folgende Zahlungsbedingungen: Zahlungsziel drei Monate, bei Barzahlung 3% Skonto.
Folgende Sachverhalte sind für die Finanzplanung zu berücksichtigen (Ergebnisse zur Vereinfachung auf volle EUR runden):

1. Für Forderungen, bei denen das Zahlungsziel vom Debitor ausgenutzt wurde werden im betrachteten Zeitraum je die Hälfte der Umsätze April (300.000 EUR), Mai (330.000 EUR) und Juni (340.000 EUE) als Zahlungseingang erwartet.
2. Ferner werden je ¼ der voraussichtlichen Umsätze im Juli, August und September (monatlich jeweils 329.897 EUR) als zu skontierende Soforteingänge (Barzahlung der Kunden) erwartet.
3. An Mieterträgen für Gebäudevermietungen fließen dem Unternehmen je Monat 20.000 EUR zu.
4. Im Juli soll eine nicht mehr benötigte Anlage verkauft werden. Die Erlöse aus Anlageverkauf in Höhe von 70.000 EUR werden vom Käufer sofort gezahlt.
5. Die monatlichen Ausgaben für Werkstoffe betragen 150.000 EUR. Nach Auskunft der Einkaufsabteilung ist ab September mit einer Verteuerung um 4% zu rechnen.
6. Die Personalkosten betragen monatlich 93.000 EUR. Durch das Inkrafttreten eines neuen Tarifvertrags erhöhen sie sich ab August um 8%.
7. An Steuerzahlungen sind je Monat 9.000 EUR zu leisten. Zusätzliche fallen Anfang Juli eine Nachzahlung von 17.000 EUR und im September eine Vorauszahlung von 11.000 EUR an.
8. Für notwendige Reparaturen an Gebäuden müssen im Juli 4.200 EUR und im August 7.000 EUR gezahlt werden.
9. Die Banken berechnen im September 2.000 EUR an Kontoführungspreisen.
10. An sonstigen Ausgaben sind im Juli 3.000 EUR und in den anderen Monaten jeweils 17.000 EUR zu berücksichtigen.
11. Im September wird die Zahlung für eine Investition fällig. Der zu überweisende Betrag beläuft sich auf 160.000 EUR.

	Juli	August	September
AB liquide Mittel			
Forderungen m. ausgenutztem Zahlungsziel			
Skontierte Forderungen			
Mieten			
Anlagenverkauf			
Summe der Einzahlungen			
Werkstoffe			
Personalkosten			
Sonstige Kosten			
Steuern			
Gebäudeaufwendungen			
Finanzspesen			
Investitionen			
Summe der Auszahlungen			
Über-/Unterdeckung			